

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung **des Haupt- und Finanzausschusses** der Stadt Remagen vom
11.05.2020

Einladung: Schreiben vom 30.04.2020

Tagungsort: Foyer der Rheinhalle, Remagen, An der Alten Rheinbrücke

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:16 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Bürgermeister Björn Ingendahl

Beigeordnete/r

Rainer Doemen

Rita Höppner

Volker Thehos

stellvertretende Ausschussmitglieder

Hans Metternich

Vertretung für Frau Sabine Glaser

Ausschussmitglieder

Michael Berndt

Prof. Dr. Frank Bliss

Kenneth Heydecke

Wilfried Humpert

Stefani Jürries

Norbert Matthias

Thomas Nuhn

Fokje Schreurs-Elsinga

Harm Sönksen

Christina Steinhausen

Jürgen Walbröl

Christine Wießmann

Verwaltung

Matthias Geusen

Marc Göttlicher

Marcel Möcking

Schriftführer/in

Beate Fuchs

Gäste

Alexander Lembke
Wolfgang Seidler
Helena Cornelia van Wijk
Dr. Peter Wyborny

Entschuldigt fehlen:

Ausschussmitglieder

Sabine Glaser
Heinz-Peter Hammer

Bürgermeister Björn Ingendahl begrüßt die Sitzungsteilnehmer und Gäste. Er erläutert nochmals kurz die besonderen Vorkehrungen, unter denen die Sitzungen in der nächsten Zeit abgehalten werden müssen und bittet, diese zu beachten. Man sei angehalten, Präsenzsitzungen so kurz wie möglich abzuhalten. Anfragen der Ausschussmitglieder werden daher schriftlich in der Niederschrift beantwortet.

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt er den Antrag, den nichtöffentlichen Teil um einen Punkt zu erweitern. Er bittet die Gäste, den Sitzungsraum zu verlassen um Nichtöffentlichkeit herzustellen und beantragt, die Tagesordnung um den Punkt „Vertragsangelegenheiten“ zu ergänzen. Weitere Ausführungen folgen vor dem nichtöffentlichen Teil der Niederschrift.

Prof. Dr. Frank Bliss fragt an, ob er unter dem Punkt Mitteilungen Informationen dazu erwarten könne, wie sich die Ratsarbeit in der nächsten Zukunft gestaltet.

Bürgermeister Björn Ingendahl erläutert hierzu kurz, dass die Stadtverwaltung beabsichtige, die Ausschuss- und Ratsarbeit, wie der Terminkalender es vorsehe, wieder aufzunehmen. Man sei aber angehalten, lediglich die Themen zu behandeln, die un-aufschiebbar seien.

Behandelte Tagesordnungspunkte:

- 1 Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Sitzung

- 2 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2020
0173/2020

- 3 Annahme von Geldzuwendungen
0169/2020

- 4 Mitteilungen

- 4.1 Eilentscheidungen

10. ÖFFENTLICHE SITZUNG

Zu Punkt 1 – Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Sitzung –

In der nichtöffentlichen Sitzung vom 2. März 2020 wurden keine Beschlüsse gefasst.

Zu Punkt 2 – 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2020 Vorlage: 0173/2020 –

Bürgermeister Björn Ingendahl führt aus, dass der Haushalt 2020, der im Dezember 2019 verabschiedet wurde, durch die Folgen der Corona-Pandemie in der vorliegenden Form nicht umgesetzt werden kann. Daher wird der Erlass der 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2020 erforderlich.

Auf der Einnahmeseite werden erhebliche Einbußen erwartet. So sei alleine bei der Gewerbesteuer mit einem Rückgang von zwei Millionen Euro zu rechnen.

Kämmerer Marc Göttlicher erläutert den Entwurf des Nachtragshaushalts detailliert (s. Anlage). Ausführlich geht er auf die Einsparungen ein, die mit den zuständigen Stellen zusammen erarbeitet wurden. Die geplanten Einsparungen im Straßenausbau müssen jedoch noch vom Stadtrat beschlossen werden.

Büroleiter Matthias Geusen teilt ergänzend mit, dass der Entwurf bereits mit der Ortsvorsteherin und den Ortsvorstehern besprochen wurde, die keine Einwände geäußert haben. Für diese Unterstützung bedankt er sich.

Bürgermeister Björn Ingendahl weist abschließend darauf hin, dass für den 14. Mai die neue Steuerschätzung erwartet werde, die dann noch auf die kommunale Ebene heruntergebrochen werden müsse. Es sei aber davon auszugehen, dass bis zur Ratssitzung am 8. Juni 2020 aktualisierte Zahlen vorliegen.

Wie Bürgermeister, bedauern auch die Ausschussmitglieder die aktuelle Entwicklung. Die Einsparungen seien schmerzlich aber vielfach unvermeidbar. Zu einigen Positionen gibt es allerdings Diskussionsbedarf.

Christina Steinhausen spricht den Hochwasserschutz an. Die ursprünglich geplanten Maßnahmen seien wichtig und sollten nicht gestrichen werden. Bürgermeister Björn Ingendahl führt hierzu aus, dass sämtliche Maßnahmen des Hochwasserschutzes,

die für dieses Jahr vorgesehen sind auch zur Ausführung kommen werden. Die Einsparungen ergeben sich aus nunmehr konkreteren Kostenkalkulationen durch vorliegende Angebote.

Norbert Matthias regt an, die geplanten Renovierungsarbeiten am Gebäude Hauptstraße 75 in Oberwinter durch das Vermögen der Elisabeth-Gütgemann-Stiftung zu finanzieren. Das Stiftungsvermögen sei ein Nebenprodukt des Haushalts und die Renovierungskosten könnten durch die Mieteinnahmen der Stiftung gedeckt werden.

Christine Wießmann weist darauf hin, dass gerade unter den zurzeit geltenden strengen Hygienevorschriften die geplante Einsparung bei der Sanierung der Toilettenanlage in der Grundschule Kripp nicht nachvollziehbar sei. Marc Göttlicher erklärt, dass die Toilettenanlage im Erdgeschoss im Jahr 2019 saniert wurde. Die geplanten Mitteleinsparungen betreffen die Toilettenanlage im Untergeschoss. Hier befinden sich derzeit die Jugendräume und die Räume der betreuenden Grundschule aber keine Klassenräume. Daher sei es möglich, die Sanierungsarbeiten um ein Jahr zu schieben.

Stefani Jürries spricht sich dafür aus, keine Mittel im Bereich der Kinder- und Jugendbetreuung einzusparen. Es sei davon auszugehen, dass in diesen Sommerferien sehr viele Familien in Remagen bleiben und folglich die Angebote des Jugendbahnhofs vermehrt in Anspruch genommen werden. Auch möge man prüfen, Gelder in die Ausstattung der Spielplätze zu investieren. Abschließend weist sie darauf hin, dass die Brandschutzmaßnahmen in der Integrierten Gesamtschule (IGS) wichtig seien und nicht gestrichen werden sollten.

Hierzu führt Bürgermeister Björn Ingendahl aus, dass die Spielplätze im Stadtgebiet in einem ordentlichen Zustand seien. Zudem werden die Spielplätze bei Bedarf mit neuen Spielgeräten ausgestattet. Was das Angebot des Jugendbahnhofs betrifft, so könne er nach Rücksprache mit der Leiterin der Einrichtung mitteilen, dass zunächst abgewartet werden müsse, welche Angebote aufgrund der zurzeit geltenden Kontaktbeschränkungen umgesetzt werden können. Sollten diese bis zum Sommer nicht gelockert werden können, sei eine Betreuung in kleinen Gruppen erforderlich.

Die Maßnahmen zum Brandschutz in der IGS seien durch die Bauverwaltung des Kreises vorgegeben. Nach Verabschiedung der Haushaltssatzung 2020 erreichte die Stadtverwaltung die Mitteilung, dass eine Kostenbeteiligung seitens des Kreises nicht erfolgen wird. Da der Brandschutz in der IGS in den nächsten Jahren erhebliche Kosten verursachen wird, sei geplant, mit dem Kreis noch einmal über die Finanzierung dieser Maßnahmen zu verhandeln, so Bürgermeister Björn Ingendahl.

Auf die Frage Kenneth Heydeckes, warum die Brandschutzmaßnahmen unter der Treppe in der Rheinhalle gestrichen werden, teilt der Vorsitzende mit, dass diese Maßnahme durch den Bauhof hergestellt werde.

Nachdem alle Fragen der Ausschussmitglieder beantwortet sind, führt der Vorsitzende abschließend aus, dass der Entwurf des Nachtragshaushalts in den kommenden Wochen aktualisiert und dem Stadtrat am 8. Juni zur Entscheidung vorgelegt wird.

**Zu Punkt 3 – Annahme von Geldzuwendungen
Vorlage: 0169/2020 –**

Auf die Beschlussvorlage wird verwiesen.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss stimmt der Annahme der Geldzuwendungen zu.

einstimmig beschlossen

Zu Punkt 4 – Mitteilungen –

Zu Punkt 4.1 – Eilentscheidungen –

Bürgermeister Björn Ingendahl informiert über die getroffenen Eilentscheidungen, die im Zuständigkeitsbereich des Haupt- und Finanzausschuss, liegen. So wurde für die Feuerwehreinheit Remagen ein Mannschaftstransportfahrzeug angeschafft. Dies verursachte Kosten in Höhe von 37.500 Euro. Haushaltsmittel standen ausreichend zur Verfügung. Die Kosten werden in Gänze durch Landeszuschüsse und Spenden des Fördervereins gedeckt.

Des Weiteren wurde auf die Sondernutzungsgebühr dreier Gewerbetreibender im Kernstadtbereich verzichtet. Insgesamt wurden 9.099 Euro erlassen.

Zu Punkt 5 – Anfragen –

Es liegen keine Anfragen vor.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 18:16 Uhr.

Remagen, den 15.05.2020
Der Vorsitzende
gez.

Schriftführer/in
gez.

Björn Ingendahl
Bürgermeister

Beate Fuchs